

860/J XXVI. GP

Eingelangt am 17.05.2018

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Elisabeth Feichtinger,

Genossinnen und Genossen

an die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus

betreffend Falltiere

Am 27. März 2018 wurde in einem Artikel der Tageszeitung „Heute“ die Zahl von mindestens einer Million Schweine genannt, die angeblich in Österreich jährlich als „Falltiere“ enden - also verenden oder notgetötet werden und dann entsorgt werden müssen.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus folgende

Anfrage

1. Wie viele Schweine/Ferkel, Rinder/Kälber und Geflügel/Küken wurden von 2010 bis einschließlich 2017 in Österreich jährlich in den hierfür gesetzlich vorgesehenen Betrieben entsorgt, da sie als Falltiere endeten - aufgegliedert in biologische und konventionelle Landwirtschaft sowie nach Betriebsgrößen (Großbetriebe, Mittelbetriebe, Kleinbetriebe)?
2. Wird der Zustand der Kadaver dieser Falltiere systematisch erhoben oder anhand von Stichproben analysiert? Falls nein, warum nicht?
3. Falls der Zustand der Kadaver dieser Falltiere systematisch erhoben oder anhand von Stichproben analysiert wird: Was sind die drei häufigsten Ursachen für das Verenden der Tiere - aufgegliedert für die Jahre 2010- 2017 für Schweine/Ferkel, Rinder/Kälber und Geflügel/Küken?
4. Besitzen Sie Kenntnis darüber, wie hoch der Prozentsatz der fachgerecht, also mit möglichst geringem Leiden, notgetöteten Tiere unter den entsorgten Falltieren ist?
Falls nein, warum nicht?
Falls ja, bitte um Angabe der Prozentsätze - aufgegliedert für die Jahre 2010-2017 für Schweine/Ferkel, Rinder/Kälber und Geflügel/Küken?
5. Wie hoch ist der Prozentsatz der Falltiere, die auf den landwirtschaftlichen Betrieben nicht fachgerecht notgetötet und dann in den hierfür gesetzlich vorgesehenen Betrieben entsorgt wurden?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

6. Falls es zu nicht fachgerechten Nottötungen in den Jahren 2010 - 2017 gekommen ist: Besitzt die Bundesregierung Kenntnis über die Ursachen und Gründe, die zu diesen nicht fachgerechten Nottötungen geführt haben und welche sind dies?
7. Wie hoch ist der Anteil der Falltiere, die vor der Verendung oder ihrer Nottötung nach veterinärmedizinischer Beurteilung unnötige Schmerzen und/oder langanhaltende Leiden zu erdulden hatten?
8. Besitzen Sie Kenntnis darüber, in welcher Höhe den österreichischen SteuerzahlerInnen in den einzelnen Bundesländern 2010 - 2017 jährlich Kosten für die Entsorgung der Falltiere angefallen sind? Falls ja, wie hoch sind die Kosten? Falls nein, warum nicht?